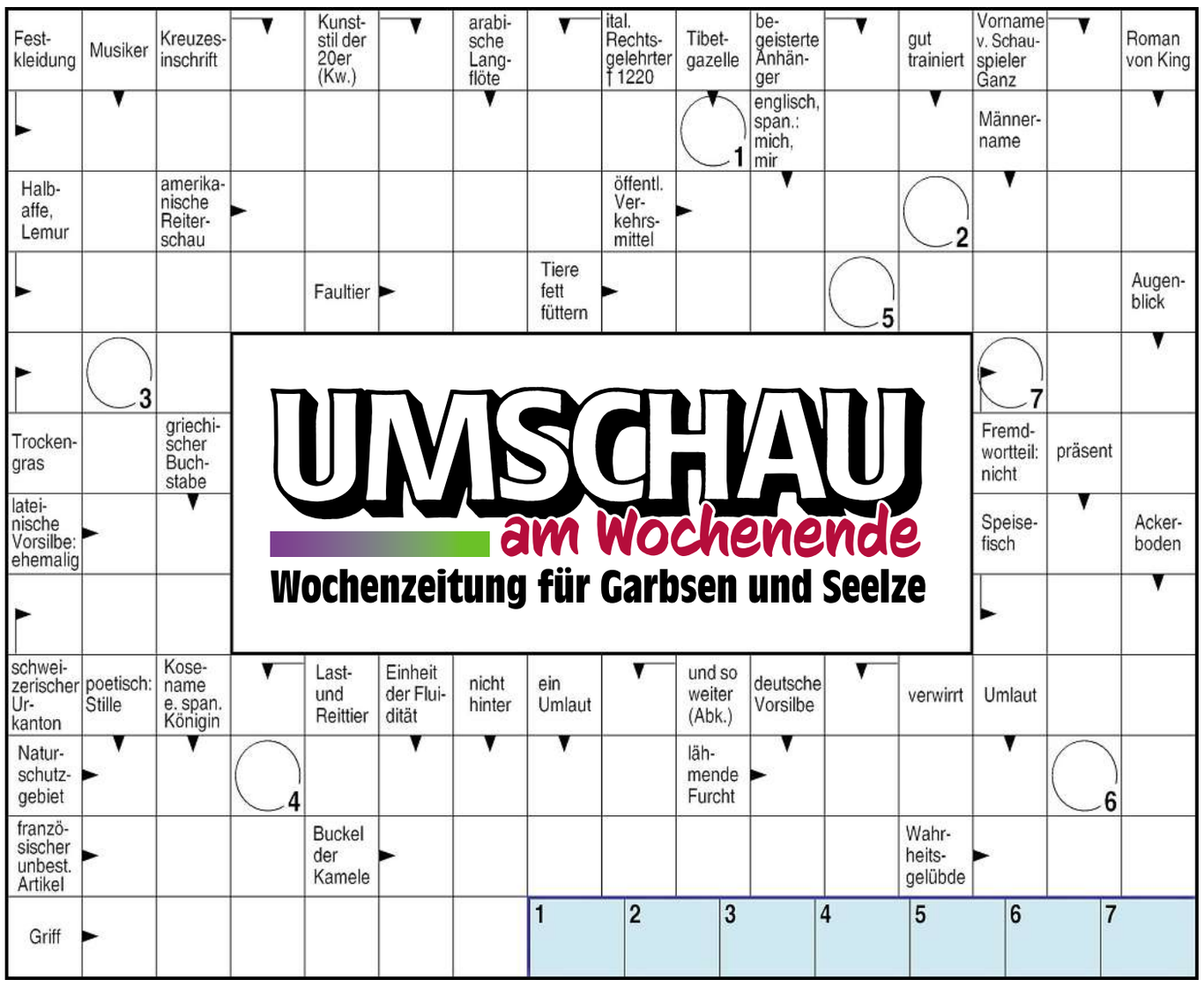
Rätselspaß am Wochenende



UMSCHAU am Wochenende
Wochenzeitung für Garbsen und Seelze

Einfach lesen.
Mehr bekommen.

HAZ Digital
+ Tablet
+ 200 € Cashback
Limitiert: Nur bis 27. April

Mehr Informationen auf
abo.HAZ.de/geschenkt
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10) / Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.
Hannoversche Allgemeine HAZ

rnd Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

8488301_002626

Mikroförderung 2026: Rund eine Million Euro Mittel aus Fördertopf in nur 52 Stunden beantragt

REGION. Zwischen dem Start am 2. März und dem 4. März sind bei der Mikroförderung des Landes mehr als 400 Anträge eingegangen – in gerade einmal 52 Stunden. Die bereitgestellten Mittel in Höhe von einer Million Euro sind damit bereits nach nur rund zwei Tagen vollständig ausgeschöpft. Die niederschwellige Förderung, mit der das Land Niedersachsen erstmals in dieser Form bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement unterstützt und stärkt, ist damit auf außergewöhnlich hohe Resonanz gestoßen.

Die Niedersächsische Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung, Daniela Behrens, bilanziert: „Innerhalb von nur zwei Tagen mehr als 400 Anträge – das ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie lebendig das Ehrenamt in Niedersachsen ist. Mit der Mikroförderung unterstützen wir Vereine, Initiativen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger konkret, schnell und bürokratiearm. Die starke Nachfrage zeigt, wie wichtig dieses Angebot war und wie vital das niedersächsische Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement aufgestellt ist."

WAS DIE MIKROFÖRDERUNG LEISTET

Die Mikroförderung ist ein zentraler Bestandteil der Niedersächsischen Strategie für Engagement und Ehrenamt. Sie ermöglicht erstmals, in einem niederschwelligen, bürokratiearmen und rein digitalen Antragsprozess, Zuschüsse zwischen 100 und 2.500 Euro für kleinere Projekte bereitzustellen, die mit überschaubaren Mitteln große Wirkung im lokalen Umfeld entfalten können. Von der Finanzspritze für ein neues Fußballtor über die Unterstützung für die Jugendarbeit bis zur finanziellen Hilfe für den Förderverein eines Kindergartens.

Laufende Antragsbearbeitung – zügige Bearbeitung angestrebt

Nach dem so erfolgreichen Start läuft nun die Bearbeitung der eingegangenen Anträge unter Hochdruck – denn das beantragte Geld soll möglichst schnell dorthin fließen, wo es gebraucht wird. Die LAGFA Niedersachsen e. V. arbeitet nun daran, die Anträge sehr zügig zu prüfen und schnellstmöglich zu bewilligen, damit die Projekte zeitnah starten können.

Monika Fricke vom geschäftsführenden Vorstand der LAGFA: „Die große Resonanz ist für uns auch ein klarer Beleg dafür, dass die barrierearm und digital gestaltete Beantragung uns und dem Land gelungen ist. Es ist schön zu sehen, wie viel Leben und wie viele Ideen in der Ehrenamtslandschaft in Niedersachsen stecken. Wir wollen die im Antragsverfahren erfolgreichen Projekte schnell und gut bewilligen. Allerdings werden wir gründlich prüfen, welche Anträge bewilligungsfähig sind – und welche es nicht sind. Auch das gehört natürlich zu so einem Verfahren dazu, das ganz im Sinne des Gemeinwohls fair ablaufen soll."

BLICK NACH VORN

Auch aufgrund der starken Nachfrage wird das Land prüfen, ob weitere Haushaltsmittel bereitgestellt werden könnten, um eine Fortsetzung der Mikroförderung zu ermöglichen.

Die operative Umsetzung der Mikroförderung erfolgt durch die LAGFA Niedersachsen e. V., die als landesweite Plattform für Freiwilligenagenturen seit vielen Jahren ehrenamtliches Engagement unterstützt. Fragen zur Bearbeitung beantwortet die LAGFA Niedersachsen e. V. Weitere Informationen: www.lagfa-niedersachsen.de

e.coSport: Region Hannover unterstützt Sportvereine beim Energiesparen

REGION. Im vergangenen Jahr hat die Region Hannover insgesamt 606.000 Euro Fördergeld für die energetische Sanierung von Sportstätten zugesagt. Die Zuschüsse gehen im Rahmen der e.coSport-Richtlinie an 17 Sportvereine aus elf regionsangehörigen Kommunen. „Die gerade drastisch gestiegenen Gas- und Ölpreise verdeutlichen noch einmal, dass wir dringend unabhängiger von fossilen Energieträgern werden müssen.

Genau das ist seit mehr als 20 Jahren ein wesentliches Ziel des e.coSport-Programms, bei dem die Vereine die Energiewende praktisch umsetzen", betont Jens Palandt, Dezernent für Umwelt, Klima, Planung und Bauen. Zudem leisten die 17 Projekte einen merklichen Beitrag zum Klimaschutz: Pro Jahr sparen sie insgesamt etwa 87.000 Kilogramm Kohlendioxid ein.

Acht Vereine realisieren eine umfangreiche energetische Sanierung ihrer Sportstätten, darunter der TSV Stelingen. Außerdem installiert der TuS Seelze eine Wärmepumpe.

WAS ÄNDERT SICH IN DIESEM JAHR?

Seit dem Jahresbeginn setzt die Region mit der angepassten e.coSport-Förderrichtlinie neue Anreize: Die bisherige Höchstfördersumme von 75.000 Euro steigt auf bis zu 100.000 Euro, falls der Verein beim Heizungstausch komplett auf die Energieträger Öl und Gas verzichtet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, schrittweise auf das Heizen mit regenerativen Energieträgern umzustellen.

Im aktuellen Förderjahr stellt die Region Hannover Zuschüsse in Höhe von 630.000 Euro bereit.

WO GIBT ES WEITERE INFOS FÜR VEREINE?

Vereine, die sich für das Förderprogramm interessieren, finden im Internet unter www.hannover.de/e.coSport ausführliche Informationen, die Kontaktdaten der e.co-Sport-Koordination sowie ein Anmeldeformular.

Gewerkschaft lohnt sich – jetzt auch bei der Steuererklärung

REGION. Steuer-Bonus: Wer in der Gewerkschaft ist, kann in diesem Jahr zum ersten Mal zusätzlich Steuern sparen. Gewerkschaftsmitglieder erhalten je nach Steuersatz in der Regel zwischen 25 und 35 Prozent ihres Gewerkschaftsbeitrags mit der Steuererklärung zurück. Darauf hat die IG BAU Niedersachsen-Mitte hingewiesen.

Das sei eine gute Nachricht für alle Gewerkschaftsmitglieder in Stadt und Region Hannover. „Mehr noch: Das ist ein zusätzlicher Anreiz für alle, in die Gewerkschaft zu kommen. Denn gute Löhne, ordentlicher Arbeitsschutz und vernünftige Arbeitszeiten fallen nicht vom Himmel. Außerdem ist bei der IG BAU – wie bei allen anderen Einzelgewerkschaften im DGB auch – immer ein Rechtsschutz inklusive", sagt Stephanie Wlodarski, Bezirksvorsitzende der IG BAU Niedersachsen-Mitte.

Wer in der Gewerkschaft ist, für den kann mancher Euro mehr rausspringen. Und zwar bei der Steuer: Denn jetzt erhalten Gewerkschaftsmitglieder je nach Steuersatz zwischen 25 und 35 Prozent ihres Gewerkschaftsbeitrags mit der Steuererklärung zurück. Foto: IG BAU | Tobias Seifert

Auf den Steuer-Bonus für Gewerkschaftsmitglieder haben sich CDU/CSU und SPD in der Regierungskoalition geeinigt. Mehr dazu („Gewerkschaftsbeitrag von der Steuer absetzen"): www.dgb.de/service/ratgeber/steuertipps/.

Bevölkerung 2025: Region Hannover bleibt stabil

REGION. Es waren und bleiben 1,2 Millionen Menschen, die in der Region Hannover leben: Zum Jahresbeginn hat das Team Steuerungsunterstützung und Statistik der Region Hannover die Meldedaten der Städte und Gemeinden für 2025 ausgewertet. Trotz einer leicht rückläufigen Entwicklung bis Ende 2025 bleibt die Bevölkerungszahl mit etwas mehr als 1,2 Millionen Menschen in der Region stabil. Im Umland ist die Bevölkerungszahl 2025 insgesamt rückläufig: Am Jahresende lag sie um 749 Personen unter dem Vorjahreswert, womit das zweite Jahr in Folge ein Rückgang festgestellt wird. Im vierten Quartal 2025 verzeichneten immerhin sechs Kommunen Bevölkerungszuwächse, besonders Gehrden und Springe. Gehrden überschritt erstmals die Marke von 16.000 Einwohnern. In 14 Städten und Gemeinden sank die Bevölkerungszahl, am stärksten in Isernhagen, Wennigsen (Deister) und Hemmingen. Die Bevölkerungsentwicklung zeigt deutlich die Auswirkungen des demografischen Wandels. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer sind inzwischen etwa 60 Jahre alt und prägen die Altersstruktur. Ältere Altersgruppen ab 55 Jahren sind 2025 stärker besetzt als 2005, während jüngere Jahrgänge schwächer vertreten sind. Die Zahl der Hochaltrigen steigt weiter, während Verschiebungen zwischen Alterskohorten vor allem durch geburtenschwache und -starke Jahrgänge erklärbar sind. Die Bevölkerungsstatistik der Region Hannover basiert auf Meldedaten der Städte und Gemeinden bis zum 31.12.2025, ergänzt um eigene Daten der Landeshauptstadt Hannover. Die gesamte Statistik gibt es zum Download unter www.hannover.de.